



VERSAND

ZUR DIÖZESANKONFERENZ 2026



KjG

**Katholische
junge Gemeinde**
Diözesanverband Freiburg



DIKO 2026

09. bis 11. Oktober
Herberge Taube Oppenau

**Wir laden ALLE KjGler*innen
zu unserer Diözesankonferenz ein!**

Packt eure Freund*innen ein, kommt
vorbei und erlebt ein Wochenende voller
Spaß, Mitbestimmung und KjG-Feeling mit
vielen anderen KjGler*innen.

ANMELDUNG & INFOS



[kjg-freiburg.de/
diko2026](https://kjg-freiburg.de/diko2026)



KjG

**Katholische
junge Gemeinde**
Diözesanverband Freiburg



ICH BIN
INTERAKTIV!*

INHALTSVERZEICHNIS

Vorläufiger Zeitplan	4
Vorläufige Tagesordnung	5
Protokolle	6
Hinweise zum Jugendschutz	7
Aufsichtspflichterklärung	8
Hinweise zum Datenschutz	9
Fahrtkostenerstattung	10
Dein Weg zur DIKO	11
Konferenzformalia	12
Rechenschaftsberichte	14
Rechenschaftsbericht der Diözesanleitung	15
Rechenschaftsbericht des Verwaltungsrats	25
Rechenschaftsbericht des TMeV	27
Finanzbericht	28
Termine 2026-2027	29
Anträge	30
Termin Diözesankonferenz 2027	31
Nutzung von FOSS Software	32
Amtszeit Felix Bundesebene	34
Satzungsänderungsantrag inkl. Synopse zur DiKo 2026	35

* Wenn du dieses Dokument mit einem technischen Endgerät öffnest, kannst du direkt zur entsprechenden Seite springen. Das gilt auch für alle Links im Dokument. Mit dem roten Dreieck auf der rechten Seite kommst du zurück zum Inhaltsverzeichnis.

ZEITPLAN DIKO 2026

FREITAG

- ab 17:00 Uhr Ankommen und Beziehen der Zimmer
- 18:00 Uhr Abendessen
- 19:00 Uhr Begrüßung und gegenseitiges Kennenlernen
- 20:00 Uhr Markt der Möglichkeiten
 - Stände zu verschiedenen Themen
- 21:30 Uhr offener Abend mit Bar, Spielen & Musik

SAMSTAG

- 08:15 Uhr Frühstück
- 09:00 Uhr Konferenzzeröffnung
- 09:30 Uhr Rechenschaftsberichte
 - Bericht der Diözesanleitung & Verwaltungsrat über Aktionen und Themen des vergangenen Jahres
- 11:15 Uhr Antragswerkstatt & Themencafe
 - Ideensammlung & erste Überlegung zu Anträgen mit euren Themen
 - Austausch und Beratung zu Themen, die euch in den Ortsgruppen beschäftigen
- 13:00 Uhr Mittagessen
- 14:30 Uhr Anträge
 - Diskussion & Beschluss der Anträge aus der Antragswerkstatt
- 18:30 Uhr Abendessen
- 20:00 Uhr Abendprogramm
 - Abendimpuls
 - Dankeschön & Verabschiedung Felix
 - Diko Olympiade
 - offener Abend mit Bar, Spielen und Musik

SONNTAG

- 8:15 Uhr Frühstück
- 09:00 Uhr Wahlen
 - Verwaltungsrat
 - Diözesanleitung
 - Geistliche Leitung
 - Delegation BDKJ
 - Delegation KJG Bundesebene
 - Wahlausschuss
 - Weitere Wahlen
- 12:30 Uhr Abschluss der Konferenz
- 13:00 Uhr Mittagessen
- anschließend Abreise



KJG Katholische
junge Gemeinde
Diözesanverband Freiburg

VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG

TOP 1 Begrüßung und Formalia

TOP 2 Rechenschafts- und Finanzbericht und Entlastung

- 2.1. Diözesanleitung
- 2.2. Verwaltungsrat
- 2.3. Thomas Morus e.V.
- 2.4. Finanzbericht

TOP 3 Anträge

- 3.1. Termin Diözesankonferenz 2026
- 3.2. Nutzung von FOSS-Software
- 3.3. Amtszeit Felix Verwaltungsrat Bundesebene
- ggf. weitere Anträge

TOP 4 Wahlen

- 4.1. Verwaltungsrat
- 4.2. Diözesanleitung
- 4.3. Geistliche Leitung
- 4.4. Delegation BDKJ
- 4.5. Delegation KjG Bundesebene
- 4.6. Wahlausschuss
- 4.7. Weitere Wahlen

TOP 5 Infos und Verschiedenes

TOP 6 Abschluss der Konferenz

PROTOKOLLE

Hier findet ihr die Protokolle der letzten Diözesankonferenzen:

<https://www.kjg-freiburg.de/veranstaltungen/dioezesankonferenz/protokolle/>

KJG DIÖZESANKONFERENZ 2026

Hinweise zum Jugendschutz:

§ 9 Alkoholische Getränke

- (1) In Gaststätten, Verkaufsstellen oder sonst in der Öffentlichkeit dürfen
 - 1. Branntwein, branntweinhaltige Getränke oder Lebensmittel, die Branntwein in nicht nur geringfügiger Menge enthalten, an Kinder und Jugendliche,
 - 2. andere alkoholische Getränke an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren weder abgegeben noch darf ihnen der Verzehr gestattet werden.
- (2) Absatz 1 Nr. 2 gilt nicht, wenn Jugendliche von einer personensorgeberechtigten Person begleitet werden.
- (3) In der Öffentlichkeit dürfen alkoholische Getränke nicht in Automaten angeboten werden. Dies gilt nicht, wenn ein Automat
 - 1. an einem für Kinder und Jugendliche unzugänglichen Ort aufgestellt ist oder
 - 2. in einem gewerblich genutzten Raum aufgestellt und durch technische Vorrichtungen oder durch ständige Aufsicht sichergestellt ist, dass Kinder und Jugendliche alkoholische Getränke nicht entnehmen können.§ 20 Nr. 1 des Gaststättengesetzes bleibt unberührt.
- (4) Alkoholhaltige Süßgetränke im Sinne des § 1 Abs. 2 und 3 des Alkopopsteuergesetzes dürfen gewerbsmäßig nur mit dem Hinweis „Abgabe an Personen unter 18 Jahren verboten, § 9 Jugendschutzgesetz“ in den Verkehr gebracht werden. Dieser Hinweis ist auf der Fertigpackung in der gleichen Schriftart und in der gleichen Größe und Farbe wie die Marken- oder Phantasienamen oder, soweit nicht vorhanden, wie die Verkehrsbezeichnung zu halten und bei Flaschen auf dem Frontetikett anzubringen.

§ 10 Rauchen in der Öffentlichkeit, Tabakwaren

- (1) In Gaststätten, Verkaufsstellen oder sonst in der Öffentlichkeit dürfen Tabakwaren an Kinder oder Jugendliche weder abgegeben noch darf ihnen das Rauchen gestattet werden.
- (2) In der Öffentlichkeit dürfen Tabakwaren nicht in Automaten angeboten werden. Dies gilt nicht, wenn ein Automat
 - 1. an einem Kindern und Jugendlichen unzugänglichen Ort aufgestellt ist oder
 - 2. durch technische Vorrichtungen oder durch ständige Aufsicht sicher gestellt ist, dass Kinder und Jugendliche Tabakwaren nicht entnehmen können.

Jugendschutz Wir halten uns dran!

§ 9 Alkoholische Getränke

Kein Verkauf und Konsum von Bier und Wein unter 16 Jahren - Spirituosen und Alkopops sind für unter 18-jährige verboten. Alkopops müssen mit deutlichem Hinweis auf das Abgabeverbot an Jugendliche unter 18 Jahren versehen sein.

§ 10 Tabakwaren

Kein Verkauf von Tabakwaren an Kinder und Jugendliche. Auch der Konsum ist erst mit 18 Jahren gestattet.

Als Kinder und Jugendverband haben wir beschlossen auf den Konsum von hochprozentigem Alkohol zu verzichten. Wir dulden auf unserer Veranstaltung keinen hochprozentigen Alkohol und bitten euch diesen zuhause zu lassen.

AUFSICHTSPFLICHTERKLÄRUNG

Übertragung der Erziehungsberechtigung

Bitte bei Anmeldung von den Erziehungsberechtigten unterschrieben und eingescannt/abfotografiert hochladen.

Zustimmung zur Teilnahme an der Diözesankonferenz

Hiermit bestätige ich, dass (Name, Vorname), an der Diözesankonferenz des KjG Diözesanverbands Freiburg, die vom 09.10. - 11.10.2026 in Oppenau stattfinden wird, teilnehmen darf.

☐ Meine Aufsichtspflicht übertrage ich für die Dauer der Konferenz sowie für die An- und Abreise auf (Name, Vorname)

☐ Ich kann keine Aufsichtsperson nennen und bitte daher den Diözesanverband noch einmal mit mir Kontakt aufzunehmen.

.....

Datum und Unterschrift der erziehungsberechtigten Person

Zustimmung zur Datenschutzerklärung

(Details siehe Hinweise zum Datenschutz, auf Seite 9)

Vor allem bei kirchlichen Veranstaltungen gehört es zu unseren Aufgaben und zu den Aufgaben der Erzdiözese Freiburg, mit individuellen Foto- und Filmaufnahmen sowie Aufnahmen von Gruppen auch der Öffentlichkeit zu berichten, nämlich in gedruckter Form und auf digitalen Trägern in Medien der Erzdiözese Freiburg, bei Filmvorführungen innerhalb der KjG-Organisationen, in Zeitungen und auch im Internet auf unserer Internetseite www.kjg-freiburg.de, Facebook, Instagram sowie der Mitgliederdatenbank. Auch in diesen Fällen beachten wir selbstverständlich stets evtl. vorrangige Interessen der betroffenen Personen bei Aufnahme und Veröffentlichung. Mit meiner Unterschrift bestätige ich die entsprechenden Hinweise zum Datenschutz zur Kenntnis genommen zu haben und stimme Aufnahmen und eventuellen Veröffentlichungen zu. (Bei Fragen oder anderen Anliegen hierzu wenden Sie sich bitte an die Geschäftsführung Isabel Schuh (isabel@kjg-freiburg.de oder 0177 3784816))

.....

Datum und Unterschrift der erziehungsberechtigten Person

KJG DIÖZESANKONFERENZ 2026

Hinweise zum Datenschutz:

1. Verantwortlich für die Verarbeitung personenbezogener Daten im Zusammenhang mit der Anmeldung zur Diözesankonferenz der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) ist die Erzdiözese Freiburg, vertreten durch das Erzbischöfliche Seelsorgeamt (Kontakt: Diözesanbüro des KjG-Diözesanverbands Freiburg, Okenstraße 15, 79108 Freiburg, mail@kjg-freiburg.de, 0761/5144185), auch handelnd durch ihre IT- und Logistik-Dienstleister. Der Datenschutzbeauftragte ist mit gleicher Postanschrift oder per E-Mail an datenschutz@ordinariat-freiburg.de erreichbar. Für die Verarbeitung personenbezogener Daten gilt das KDG (Gesetz über den kirchlichen Datenschutz).
2. Ihre verarbeiteten personenbezogenen Daten sind die aus dem Anmeldeformular ersichtlichen Angaben aus der Anmeldung zur Diözesankonferenz und auch aus unserer weiteren persönlichen, telefonischen, elektronischen und postalischen Kommunikation im Zusammenhang mit Ihrem Anliegen. Für die Anmeldung zwingend erforderlich sind von der angemeldeten Person die Daten, welche in der Mitgliederdatenbank elektronisch gespeichert sind und für alle Fälle jeweils eine unmittelbare Kontaktaufnahmemöglichkeit per Telefon, um das Anliegen bearbeiten und Ihre Rückfragen klären zu können, sowie die Daten, die für die Beantragung von Zuschüssen benötigt werden. Alle übrigen Angaben sind freiwillig.
3. Wir verarbeiten die hierfür erforderlichen personenbezogenen Daten zur Organisation und Durchführung der Diözesankonferenz am 09.-11. Oktober 2026 (§ 6 Abs. 1 f KDG). Die KjG meldet einen Teil der personenbezogenen Daten hierbei an Zuschussgeber (Landesjugendplan, Kirchlicher Jugendplan).
4. **Einwilligung:** Vor allem bei kirchlichen Veranstaltungen gehört es zu unseren Aufgaben und zu den Aufgaben der Erzdiözese Freiburg, mit individuellen Foto- und Filmaufnahmen sowie Aufnahmen von Gruppen auch der Öffentlichkeit zu berichten, nämlich in gedruckter Form und auf digitalen Trägern in Medien der Erzdiözese Freiburg, bei Filmvorführungen innerhalb der KjG-Organisationen, in Zeitungen und auch im Internet auf unserer Internetseite www.kjg-freiburg.de, Facebook, Instagram sowie der Mitgliederdatenbank. Auch in diesen Fällen beachten wir selbstverständlich stets evtl. vorrangige Interessen der betroffenen Personen bei Aufnahme und Veröffentlichung. Für diese Zwecke bitten wir auf dem Anmeldeformular um die Einwilligung (§ 6 Abs. 1 b KDG). Die Einwilligung ist freiwillig und insbesondere nicht Voraussetzung für die Teilnahme an der Diözesankonferenz. Sie kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.
5. Vertragsbezogene Daten werden nach den gesetzlichen Vorschriften für mindestens 6 bzw. 10 Jahre aufbewahrt (§§ 147 AO, 257 HGB, § 6 Abs.1 d KDG), darüber hinaus nach der Archivordnung der Erzdiözese. Ihre Anmeldedaten werden aufbewahrt, solange der Zweck fortbesteht bzw. bis Sie der Verarbeitung widersprechen oder eine für die Verarbeitung erforderliche Einwilligung widerrufen.
6. Personenbezogene Daten, die im Zusammenhang mit der Anmeldung zur Diözesankonferenz erhoben wurden, werden gelöscht, sobald alle erforderlichen Maßnahmen in Bezug zur Veranstaltung abgeschlossen sind. Im Falle des Widerrufs der Einwilligung werden die Daten unverzüglich gelöscht, sofern die personenbezogenen Daten für die Zwecke, für die sie erhoben oder auf sonstige Weise verarbeitet wurden, nicht mehr notwendig sind. Die Rechtsgrundlage hierfür ist § 19 KDG.
7. Sie haben bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen die Rechte auf Auskunft (§ 17 KDG), Berichtigung (§ 18 KDG), Einschränkung der Verarbeitung (§ 20 KDG), Datenübertragbarkeit (§ 22 KDG), Widerspruch gegen die Verarbeitung (§ 23 KDG) und Löschung (§ 19 KDG) sowie das Recht zur Beschwerde bei der zuständigen Datenschutz-Aufsicht (§ 48 KDG). Sie haben bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen die Rechte auf Auskunft (§ 17 KDG), Berichtigung (§ 18 KDG), Einschränkung der Verarbeitung (§ 20 KDG), Datenübertragbarkeit (§ 22 KDG), Widerspruch gegen die Verarbeitung (§ 23 KDG) und Löschung (§ 19 KDG) sowie das Recht zur Beschwerde bei der zuständigen Datenschutz-Aufsicht (§ 48 KDG).
8. **Widerspruchs-/Widerrufsrecht:** Wenn Sie eine erteilte Einwilligung widerrufen oder der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten für Zwecke der Werbung oder aufgrund Ihrer besonderen Situation widersprechen möchten, genügt jederzeit Ihre Mitteilung an die oben genannten Kontaktdaten.

FAHRTKOSTENERSTATTUNG

Wie kommst du zur DiKo?

Mit dem Fahrrad

0,20€ pro Kilometer.

Mit Bahn und Bus

Alle Tickets der 2. Klasse werden erstattet. Wenn es dir möglich ist, nutze Regional- und Gruppentickets.

Wenn eine Anreise mit dem ICE nötig ist, wird für Gruppen (ab 3 Personen) zusätzlich zum Ticket (2. Klasse) eine Sitzplatzreservierung erstattet. Die Fahrt mit dem ICE muss mind. 1 Stunde sein.

Wichtig:

Wenn dein Startpunkt außerhalb der Diözese liegt, gilt ein Höchstbetrag von 60€ pro einfacher Fahrt.

Mit dem Auto

0,15€ pro Kilometer und 0,05€ pro Kilometer obendrauf, wenn du noch jemanden mitgenommen hast

Wichtig:

Die Fahrt mit dem Auto wird nur erstattet, wenn du bei Anreise mit dem Nahverkehr länger als zwei Stunden gebraucht hättest.

*Wenn dein Startpunkt außerhalb der Erzdiözese Freiburg liegt, gilt ein Höchstbetrag von 30€ pro einfacher Fahrt (& max. 10€ pro Mitfahrer*in).*

DEIN WEG ZUR DIKO

Wegbeschreibung

Konferenzgebäude

Herberge Taube
Allerheiligenstraße 22
77728 Oppenau

Mit der Bahn

Ab dem Bahnhof Offenburg fährt stündlich die RS2 nach „Bad Griesbach (Schwarzwald)“. Die Bahn fährt ca. eine halbe Stunde bis an den Bahnhof Oppenau. Ab dort stehen Shuttle zum Haus bereit. Anfang Oktober wird nochmal eine individuelle Abfrage gemacht, wer wann ein Shuttle benötigt. Je nachdem wird auch ein Shuttle direkt ab Offenburg möglich sein. Bei Fragen oder Unsicherheiten gerne auf das Diko Team zu gehen (diko@kjb-freiburg.de)

Freitag 09.10.2026

Abfahrt Offenburg	Ankunft Oppenau
16:57 Uhr	17:29 Uhr
17:57 Uhr	18:29 Uhr
18:57 Uhr	18:29 Uhr

Mit dem Auto:

Aus Süden oder Norden kommend die A5 an der Ausfahrt 54 B28 Richtung Appenweier abfahren. Der B28 bis nach Oppenau folgen. In Oppenau im Kreis die 3. Ausfahrt „Straßburger Str.“ nehmen und der Straße weiter folgen. Das Ziel befindet sich nach ca. 2 Kilometern auf der rechten Seite.

Es stehen um das Gebäude einige Parkplätze zur Verfügung, bildet trotzdem Fahrgemeinschaften, da der Platz begrenzt ist.

KONFERENZFORMALIA

WER IST
DABEI?

Aus der Satzung

Mitglieder der Diko

a) stimmberechtigte (haben Rede-, Stimm- und Wahlrecht)

// alle anwesenden Mitglieder des KJG-Diözesanverbandes, die natürliche Personen sind, die ihren Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr beglichen haben.
Die Vereinigung mehrerer Stimmen auf ein Mitglied ist nicht zulässig.

b) beratende (haben Rederecht)

// die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen des Diözesanverbandes
// Mitglieder der Bundesleitung der Katholischen jungen Gemeinde
// Mitglieder des Diözesanvorstandes des BDKJ
// der Bischofsvikar für Jugendfragen
// der*die Diözesanjugendseelsorger*in

WIE
FUNKTIONIEREN
WAHLEN?

Aus der Wahlordnung

Der **Wahlausschuss** leitet die Wahlen und erläutert deren Ablauf.

Was kann gewählt werden?

- DL, Verwaltungsrat; Amtszeit 2 Jahre (Nachwahlen allerdings nur bis zur nächsten DiKo)
- Wahlausschuss; Amtszeit 1 Jahr
- Mitglieder von Sachausschüssen; Amtszeit wird festgelegt
- Delegierte; einmalig

Eine **Personaldebatte** findet bei Wahlen zur Diözesanleitung automatisch, bei allen anderen Wahlen auf Antrag statt und dient dem Austausch und der Meinungsbildung über Kandidat*innen. Es dürfen nur die Stimmberechtigten und der Wahlausschuss teilnehmen. Kandidat*innen dürfen nicht teilnehmen. Das Gesagte ist vertraulich, es wird kein Protokoll geführt.

Wie wird gewählt?

Persönlich, geheim und per Stimmzettel. Jede*r Stimmberechtigte äußert sich zu jeder Kandidatin / jedem Kandidaten mit **Ja** oder **Nein** oder **Enthaltung**.

Aus der Geschäftsordnung

Beschlussfähigkeit:

Wird zu Beginn der Konferenz festgestellt und ist gegeben, wenn ordnungsgemäß eingeladen wurde und Mitglieder aus sieben unterschiedlichen Ortsgruppen anwesend sind. Sie bleibt so lange bestehen, bis ein Antrag auf Überprüfung gestellt wird.

Jede*r Stimmberechtigte bekommt eine Stimmkarte.

Die **Moderation** leitet die Konferenz, führt die Redeliste und achtet auf den Zeitplan.

Über die Konferenz wird ein Ergebnis-**Protokoll** geschrieben.

Wenn ich etwas sagen will:

- Melden mit **einer Hand**,
- Moderation schreibt mich auf die **Redeliste**,
- Moderation ruft mich auf,
- ich gehe zu einem Mikro, nenne meinen Namen und meine Ortsgruppe oder Kooperation und sage, was ich eigentlich sagen will.

Wenn ich mit dem Verlauf der Diskussion unzufrieden bin:

- Melden mit **beiden Händen**,
- Moderation ruft mich gleich als Nächste*n auf,
- ich kann meinen **Antrag zur Geschäftsordnung** stellen

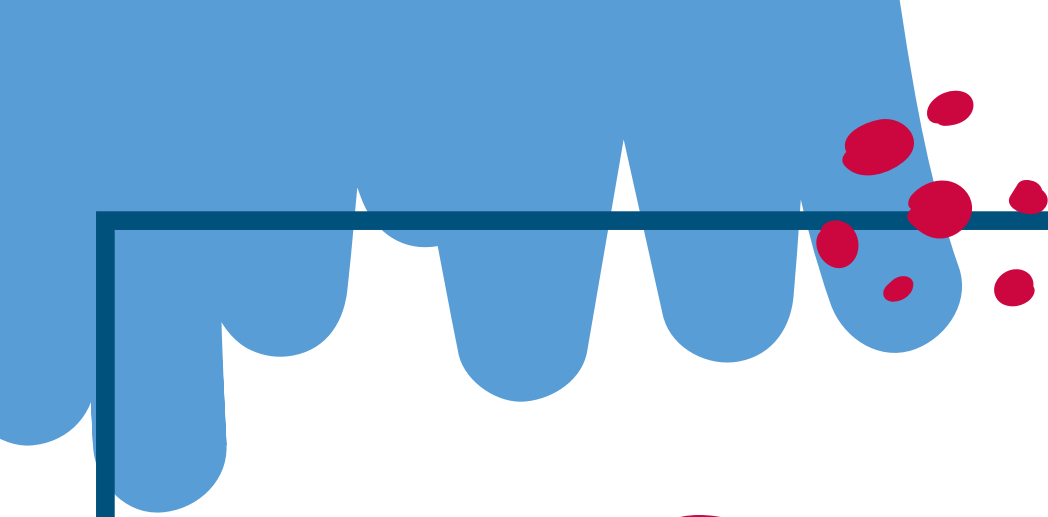
Folgende GO-Anträge sind möglich:

- // Beschränkung der Redezeit
- // Schluss der Redeliste
- // Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung
- // Vertagung
- // Überweisung an einen Ausschuss
- // Nichtbefassung
- // Unterbrechung der Sitzung
- // Übergang zur Tagesordnung
- // Hinweis zur Satzung, zur GO oder zur Wahlordnung

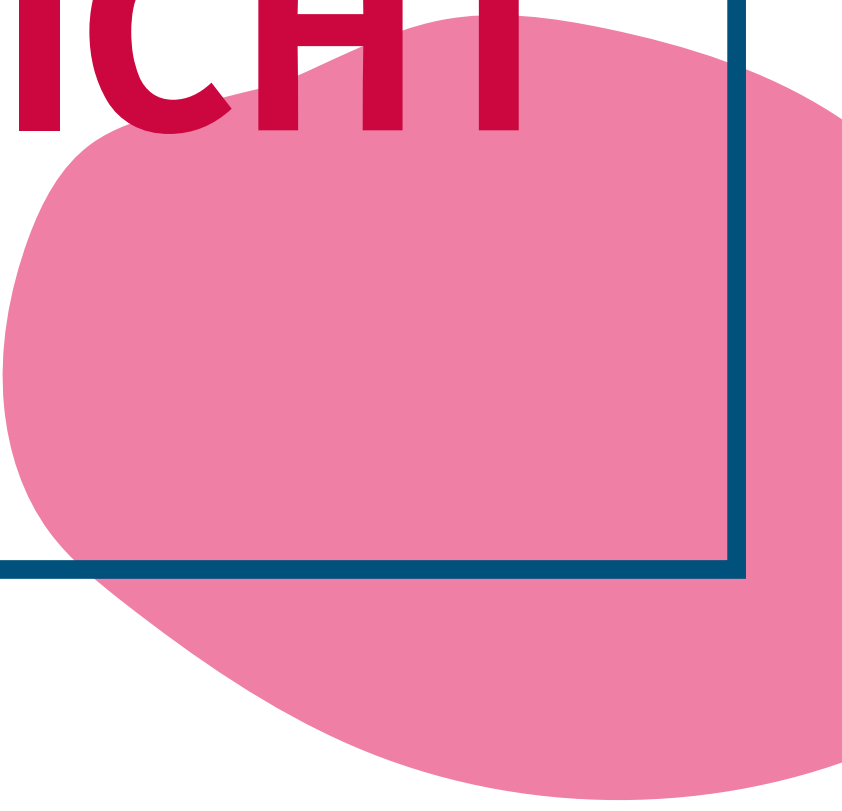
Gibt es keinen Widerspruch, dann wird nach meinem Wunsch verfahren.

Gibt es **Gegenrede** (jemand meldet sich in VotesUp zu einer Gegenrede; eventuell mit Begründung) wird sofort über meinen GO-Antrag abgestimmt.

Wenn mir eine Diskussion oder ein Abstimmungsergebnis schwer auf dem Magen liegt oder ich ein super gutes Gefühl im Bauch habe, kann ich zum Schluss eines Tagesordnungspunktes oder nach einer Abstimmung eine **persönliche Erklärung** abgeben. Über sie darf nicht debattiert werden und sie kommt wörtlich ins Protokoll.



RECHEN SCHAFTS BERICHT



KjG

Katholische
junge Gemeinde
Diözesanverband Freiburg

VORWORT



Unsere DL:

Florian, Daniel, Katharina, Franka, Felix
(von links nach rechts)

Hallo liebe KjG-Mitglieder!

Im Folgenden dürft ihr lesen, was uns beschäftigt hat, ihr findet die persönlichen Rechenschaftsberichte der Diözesanleitung, Rechenschaftsberichte der Arbeitsgruppen und über vergangenen Anträge. Am Ende des gesamten Abschnitts gibt es auch ein Abkürzungs- und Fachwortverzeichnis.

Viel Spaß beim Durchlesen.

Kathi
Flo
Franka
Felix
Daniel

RECHENSCHAFTSBERICHTE DER DIÖZESANLEITUNG

Persönliche Rechenschaft

Daniel

Was für ein spannendes Jahr – und was für krasse Projekte haben wir dieses Jahr als Diözesanverband wieder in die Wege geleitet.

Vor einem Jahr saß ich im Zeltlager und habe an meinem letzten Rechenschaftsbericht geschrieben. Damals habe ich mir überlegt, ob ich noch einmal zwei Jahre für die Diözesanleitung kandidieren soll – und vor allem, wie ich diese zwei Jahre gestalten will. Fest vorgenommen hatte ich mir damals, den Rechenschaftsbericht zukünftig vor dem Lager fertig zu schreiben. Jetzt drücke ich mich – das dritte Jahr in Folge – vor dem Wandertag meiner Ortsgruppe und lasse das Jahr Revue passieren. Manche Traditionen halten sich eben hartnäckiger als gute Vorsätze.

Nach der DiKo mit einer (fast) voll besetzten Diözesanleitung starten zu dürfen, war ein Luxus, den ich so nicht erhofft hatte. Die DL für einen so großen Verband wie die KjG Freiburg ist schlicht ein Job für viele Personen – und das merkt man in jedem einzelnen Arbeitsbereich. Umso wertvoller war es, dieses Jahr wirklich als Team arbeiten zu können: Wir haben viel gemeinsam erreicht, wichtige Punkte diskutiert und angepackt – und mindestens genauso viel zusammen gelacht. Beides gehört für mich untrennbar zusammen und ist der Grund, warum dieses Ehrenamt trotz aller Arbeit Spaß macht.

Meine Zuständigkeiten im vergangenen Jahr waren das JPT Odenwald-Tauber, das Team Großveranstaltung und das D-Team. Außerdem habe ich die Ortsgruppen-Satzungen für den Verwaltungsrat betreut und war für den MiDa-Ausstieg zuständig.

Im JPT Odenwald-Tauber war die KjG-Referent*innen-Stelle während des gesamten Jahres vakant. Das schmerzt mich persönlich besonders, da ich selbst aus diesem JPT komme und deshalb sehr genau weiß, wie hilfreich eine KjG-Referent*in in der Region sein kann – für die Begleitung der Ortsgruppen, für die Vernetzung in der Fläche und schlicht als

verlässliche Ansprechperson vor Ort. Aktuell habe ich aber die Hoffnung, dass wir bald wieder eine KjG-Referent*in in der Region bekommen können.

Mein persönliches Highlight dieses KjG-Jahres war ganz klar die Umstellung unserer Mitgliedermeldung von der MiDa auf eine neue Plattform. In den letzten sechs Jahren habe ich mich zu häufig über das alte Tool geärgert – und ich weiß aus vielen Gesprächen, dass es zahlreichen Ortsgruppen genauso ging. Umso besser war es, die Migration jetzt endlich durchführen zu können und dafür zu sorgen, dass unsere Mitgliederverwaltung nicht in den 2000er Jahren stehen bleibt.

Als besonders wertvoll habe ich dabei den Austausch mit den Ortsgruppen erlebt. Eine Umstellung wie diese funktioniert nur, wenn sie nicht über die Ortsgruppen hinweg, sondern mit ihnen gemeinsam passiert – und genau dieser Rückhalt und diese Rückmeldungen haben wir im Projekt erfahren.

Für die Zukunft sehe ich, dass wir als Diözesanverband unsere Ortsgruppen deutlich enger unterstützen sollten – unter anderem mit konkreten Service-Leistungen. Ein großer Teil unserer Ortsgruppen hat mittlerweile eine eigene Satzung und ist auch vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Daraus entstehen Rechte, aber eben auch Pflichten. Erste Schritte in diese Richtung sind wir bereits gegangen, zum Beispiel mit Steuerschulungen und vergleichbaren Angeboten. Aus meiner Sicht sollten wir diesen Weg konsequent weitergehen: Je verlässlicher der Diözesanverband hier unterstützt, desto mehr Köpfe und Kapazitäten bleiben vor Ort frei für das, worum es eigentlich geht – die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Auf das nächste Jahr – und damit mein letztes Jahr in der KjG-Diözesanleitung – freue ich mich besonders, weil ich hier einige Projekte vollständig zum Abschluss bringen kann. Angefangen damit, dass wir das finale Abschalten der MiDa weiter fokussieren, über die Teilnahme an der Großveranstaltung der Bundesebene bis hin zu einem gemeinsamen Festivalbesuch 2027. Das nächste Jahr wird ein Jahr voller spannender und gemeinsamer KjG-Aktionen – und ich bin froh, es noch mitgestalten zu dürfen.

Ein besonderer Dank geht an meine Kolleg*innen in der DL, und an die vielen Ehrenamtlichen im Verwaltungsrat in den Teams und in den Ortsgruppen.

Felix

Nach einem vollgepackten letzten Jahr in der Diözesanleitung, darf ich an dieser Stelle noch ein letztes Mal daran verzweifeln, mich in meinem persönlichen Rechenschaftsbericht kurz zu fassen. Wie letztes Jahr angekündigt, werde ich im Oktober nach fünf tollen Jahren aus der DL ausscheiden.

Die Arbeit im letzten Jahr sah an vielen Stellen sehr anders aus, als in den Jahren zuvor: Durch die fast voll besetzte DL und ohne große Projekte und Veranstaltungen, die im letzten Jahr anstanden, gab es Luft, sich mal einer ganzen Reihe kleinerer Themen anzunehmen, die schon seit Jahren auf der To-Do-Liste standen. (Nicht, dass die je abgearbeitet werden würde - auch jetzt Anfang August bin ich schon seit einem guten Monat am Abwägen, was genau ich in meinen letzten Monaten noch erledigen kann.) Besonders wichtig war mir, endlich unser institutionelles Schutzkonzept (ISK) angegangen zu sein und damit einheitliche Standards für Maßnahmen zur Prävention im DV festlegen zu können. Aber auch Themen wie unser Wissensmanagement, einheitliche Verfahren rund um die Mitgliedsbeitragsabrechnung (und die Mitgliedsdatenbank selbst, die hat Daniel glücklicherweise in die Hand genommen), Standards zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter*innen und viele andere kleine „Hintergrundthemen“ konnten so endlich vorangebracht werden. So hoffe ich, die Arbeit in der DL gut übergeben zu können und meinen Nachfolger*innen schon präventiv ein bisschen den Rücken freigehalten zu haben, wenn's um Verwaltungsabläufe und Verfahren geht. ;-)

Gleichzeitig hatte diese Arbeit an Hintergrundthemen zur Folge, dass ich dieses Jahr deutlich weniger mit Ehrenamtlichen außerhalb der DL zusammengearbeitet habe. Zum Beispiel habe ich letztes Jahr kein Team begleitet. In den letzten Jahren konnte ich immer viel Motivation und Kraft daraus ziehen, mitzuerleben, wie viele KJGler*innen mit Feuer und Flamme in unserem DV engagiert sind - das hat mir dieses Jahr dann ehrlicherweise doch regelmäßig ein bisschen gefehlt.

Umso schöner waren natürlich alle Momente, in denen ich dann doch viele KJGler*innen treffen konnte: sei es in unserer KJGenialen BuKo-Delegation oder bei Besuchen von Kooperationen und

Ortsgruppen. Insbesondere bei letzterem war ich sehr froh, dieses Jahr nochmal ein paar mehr Ortsgruppen direkt besuchen zu können als in den Vorjahren, und glaube weiterhin, dass in direkten Besuchen von Ortsgruppen ein großes Potential liegt. Insbesondere an der Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle Ortsgruppen, die mich ausnahmslos warm und herzlich empfangen haben: Es hat mir jedes Mal riesen Spaß bereitet, ein wenig in eure Arbeit reinschnuppern zu können!

Auf der anderen Seite ist nicht immer alles gut gelaufen: Meine Versuche, Förderungen für eine erneute Durchführung einer Kinderstadt bei uns im DV zu akquirieren, sind leider bisher erfolglos geblieben. Förderanträge sind gleichzeitig in aller Regel alles andere als niederschwellig und schnell zu schreiben. Hier vermisste ich seit Jahren mehr Unterstützung von Seiten der Abteilung Jugendpastoral und habe das in den letzten Jahren mehrfach erfolglos angemerkt. Ich bin bis heute fest davon überzeugt, dass ein einheitliches und übergreifendes Konzept zur Gewinnung von Drittmitteln in der Abteilung einen riesigen Mehrwert nicht nur für die KJG sondern die gesamte katholische Jugendarbeit in der Diözese hätte.

Daneben bereitet auch der BDKJ immer wieder Bauchschmerzen: Persönlich muss ich an dieser Stelle resümieren, dass im letzten Jahr deutlich wurde, dass das gesamte kirchenpolitische Engagement, das wir in den letzten fünf Jahren hier investiert haben, schlicht und ergreifend auf ganzer Linie gescheitert ist. Insbesondere der, sagen wir mal unbefriedigende, Abschluss der Gründung des Trägervereins, in die ich im letzten Jahr dann doch relevant Zeit investiert hatte, war hart für mich - daran konnte das begleitende Positionspapier auf der DV dann nichts mehr ändern. Einen kleinen Hoffnungsschimmer gab es dann aber doch: Langsam formiert sich auch in anderen Verbänden im BDKJ Zustimmung zu unseren kirchenpolitischen Zielsetzungen. Vielleicht kommt der BDKJ ja so doch noch zu einer klareren kirchenpolitischen Haltung nach außen - insbesondere bezüglich des Machtmissbrauchs, mit dem wir in den letzten Jahren immer wieder zu kämpfen haben.

Daneben konnte ich im letzten Jahr mein persönliches Ziel, als Verbandsleitung auch immer politisch zu arbeiten, wieder erfüllen (selbstverständlich

nicht in dem Umfang, in dem ich das gerne getan hätte, aber naja... ;-)). Seit Ende letzten Jahres bin ich Co-Vorsitzender im digitalpolitischen Ausschuss des BDKJ Bundesverbands und konnte so regelmäßig mal in Berlin vorbeischauen, um Netzwerke aufzubauen oder mit Politiker*innen über Kinderrechte und Teilhabegerechtigkeit zu sprechen. Auf der Bühne werdet ihr mich vermutlich auch in den nächsten Jahren noch wiederfinden und ich bin fest davon überzeugt, dass diese politische Arbeit ein Teil des Kerns unserer Identität als Jugendverband ist. Wenn ich mir doch noch einen Wunsch an die Weiterarbeit im DV leisten darf: Bleibt politisch und laut für unsere gemeinsamen Werte und Ziele!

Im nächsten Jahr werde ich zumindest im Diözesanverband erst mal eine Pause einlegen und mir vorerst ein paar andere Stellen in unserem Verband suchen, an denen ich unterwegs sein werde. Wohl auch deswegen, weil ich mich gut genug kenne, um zu wissen, dass ich sonst meine Schwierigkeiten hätte, „nur so halb loszulassen“. Das fällt mir aber deswegen leicht, weil ich vollstes Vertrauen und beste Zuversicht habe, dass meine vier Kolleg*innen die Arbeit in der DL zusammen super weiterführen können.

Zuletzt bleibt es noch, Danke zu sagen: Vor allem an Claudius, Hanna, Aline, Anna, Daniel, Flo, Franka und Kathi für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in der DL und einfach all das Herzblut, das ihr in den DV investiert habt. Gerade dann, wenn es in dem ein oder anderen Moment mal nicht so leicht war, mit mir zusammenzuarbeiten. Ein ganz herzliches Dankeschön gilt unserem Team in der DiStel und allen KjG-Referent*innen, die uns den Rücken freihalten, einen unschätzbaren Beitrag zu unseren Vorhaben und Projekten leisten und ohne deren Engagement unser DV schlicht und ergreifend nicht so funktionieren würde. Und Danke an euch alle, die unseren Verband hier auf der DiKo und bei euch vor Ort zu dem bunten und vielfältigen Ort machen, der er ist. Es war ein wahnsinniges Privileg, die KjG in den letzten fünf Jahren als DL mitgestalten zu dürfen!

Nachdem ich mir die letzten vier Jahre erfolgreich verkniffen habe, meine persönlichen Rechenschaftsberichte mit einem Tolkien-Zitat zu schließen, konnte ich mich dieses Jahr dann doch nicht kontrollieren (inklusive der „künstlerischen Frei-

heit“ beim Zitieren ;-)):

*The Road goes ever on and on
Out from the door where it began.
Now far ahead the Road has gone,
Let others follow it who can!
Let them a journey new begin,
But I at last with eager feet
Will turn towards the lighted inn,
My evening-rest and sleep to meet.*

- J.R.R. Tolkien

Flo

Mein zweites Jahr als geistliche Leitung bei der KjG geht zu Ende und damit auch meine Amtszeit. Es war ein spannendes Jahr voller Projekte und Herausforderungen. Mit Franka und Kathi sind wir dieses Jahr fast voll besetzt und das merke ich deutlich. Schritt für Schritt setzen wir Beschlüsse um und arbeiten Aufgaben ab.

In diesem Jahr standen viele verschiedene Projekte an und ohne Daniel, Felix, Franka, Kathi und den ganzen Referent*innen wären wir bei Weitem nicht so gut vorangekommen.

Mein Jahr war vor allem durch die Taizéfahrt als Highlight geprägt. Die Vorbereitung hat viel Zeit in Anspruch genommen und – da ich selbst noch nie in Taizé war – mich vor ein paar Herausforderungen gestellt. So konnten wir in den Pfingstferien mit 17 Personen nach Taizé fahren. Ich freue mich sehr, dass es in diesem Jahr mit der Taizéfahrt ein spirituelles Angebot auf Diözesanebene gab und war damit auch eins meiner Highlights dieses Jahr.

Mit dem zweiten Jahr kommen auch so langsam die Kontakte. So stande ich dieses Jahr mit sehr viel mehr Ortsgruppen im Kontakt. Darüber freue ich mich sehr und bin schon gespannt auf weitere Begegnungen.

In diesem Jahr bin ich für das Diko-Team zuständig gewesen. Ich freue mich sehr, dass wir hier neue

Ehrenamtliche gewinnen konnten, die die Vorbereitung der Diözesankonferenz bereichern. Mit neuen Ideen tragen sie dazu bei, dass die kommende Diko ein voller Erfolg wird.

Ebenso liegt in meiner Zuständigkeit das Lobby Team, hier waren wir leider nicht so aktiv, wie wir wollten. Terminkollisionen und späte Terminkommunikation haben die Arbeit dieses Jahr erschwert. Ich bin mir sicher, das wird im kommenden Jahr wieder besser.

Letztes Jahr habe ich von den Herausforderungen un dem Spagat geschrieben den die Arbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt mit sich bringt. Mittlerweile glaube ich meine Rolle immer mehr gefunden zu haben und damit besser mit den unterschiedlichen Anforderungen umgehen zu können.

Gerne möchte ich noch weitere Erfahrungen in diesem tollen Amt sammeln und hoffe auf eine weitere Amtszeit als geistliche Leitung im Diözesanverband. Danke an alle die diese Arbeit bereichern und sich Tag (und Nacht) für Kinder und Jugendliche einsetzen!

Franka

Mein erstes Jahr als DL geht so langsam vorbei, es war geprägt von KjG-Spirit und hat ganz viel Spaß gemacht.

Nichtsdestotrotz – wer hätte es gedacht – der erste richtige Job nach dem Studium und so ein intensives Ehrenamt vereinen war nicht immer einfach.

Mein Highlight war die Zusammenarbeit mit anderen KjGler*innen, natürlich inklusive der DL, besonders auf gemeinsamen Wochenenden und beim produktiven Co-Working.

Mit dem Team Basis und der KjGay hatte ich zwei Gremien übernommen, die in den letzten Jahren kaum aktiv waren und hatte das Ziel, diesen wieder Leben einzuhauchen. Team Basis hatte einen klar definierten Auftrag durch den Antrag zur Ortsgruppenevaluation. Es hat Spaß gemacht, mit dieser kleinen, motivierten Gruppe zu arbeiten. Ich sehe da noch ganz viel Potenzial, das Team Basis nächstes Jahr weiter auszubauen – genau wie die KjGay, die ist gerade in den allerersten Zügen des Wiederaufbaus, dafür arbeiten wir gerade an neuen Stickern

und suchen Menschen.

Im JPT Bodensee-Hohenzollern konnte ich erste Kontakte knüpfen und KjGler*innen unterstützen, da ist mein Vorsatz für nächstes Jahr: mehr KjGler*innen persönlich kennenlernen, dazu würde ich sehr gerne auf Mitgliederversammlungen und Veranstaltungen vor Ort vorbeikommen.

Außerdem durfte ich Social Media betreuen. Besonders Spaß hatte ich daran, eigenen Content zu erstellen und Menschen damit zusammenzubringen, lustige Videos aufzunehmen.

Eine Zuständigkeit, an der ich dieses Jahr leider noch nicht arbeiten konnte, war die Erstellung eines Awareness-Konzeptes. Das war eingeplant, sobald das ISK fertig wurde, was sich leider verzögert hat, deswegen wird das etwas für mein nächstes Jahr.

Ich freue mich auf das nächste Jahr, wieder mit tollen KjGler*innen und freue mich besonders auf neue Gesichter.

Kathi

Mit der DiKo ist mein erstes Jahr in der Diözesanleitung auch schon rum. Das Jahr hat sich gleichzeitig sehr kurz und sehr lang angefühlt. Und vor allem war das Jahr mit vielem Neuen für mich verbunden. Ich durfte viele Sachen lernen und vieles Neues machen. Dafür bin ich sehr dankbar.

Mit einer fast vollbesetzten DL und einem fast vollbesetzten Verwaltungsrat in meine Amtszeit zu starten, war auf jeden Fall sehr motivierend und auch sehr hilfreich dabei die eigenen Aufgabenfelder übersichtlich zu halten. Und mit mehr Menschen macht es einfach auch mehr Spaß.

Zu meinen Aufgabenfelder gehörte u.a. der BDKJ. Dort war einiges los, viele Termine die koordiniert und wahrgenommen werden mussten. Und leider auch einige Thematiken, die anstrengend und frustrierend waren und zum Teil noch sind. Desto mehr habe ich mich darüber gefreut mit anderen Jugendverbänden im Kontakt zu sein und gemeinsam den BDKJ Freiburg zu gestalten.

Besonders viel Freude hatte ich wann immer ich mit anderen KjGler*innen unterwegs sein konnte. Egal ob auf den BDKJ Diözesanversammlungen, der BuKo oder auf dem Verwaltungsratwochenen-

de. Aber auch online-Termine und Anrufe zwischen durch um „einfach mal kurz“ was zu erledigen, waren immer wieder motivierend.

Ein Punkt der leider im vergangenen KjG-Jahr etwas schleppend vorangegangen ist, ist die Begleitung vom Team ID und dem Team Bildung. Zwar gibt es inzwischen ein paar Menschen, die Interesse daran haben das Team ID wieder aufleben zu lassen, leider konnte aufgrund von Terminkonflikten bis jetzt kein erstes Treffen stattfinden.

Ein weiterer Punkt der ganz oben auf meiner to-do Liste steht, der leider in meinem ersten Jahr noch nicht sonderlich gut geklappt hat ist mit mehr Ortsgruppen in den Kontakt zu kommen und vor allem diese auch zu besuchen. Natürlich insbesondere in „meinem“ JPT Rhein-Neckar. Da möchte ich kommendes Jahr deutlich mehr Energie reinstecken.

Ich freue mich schon sehr auf das nächste Jahr, auf die anstehende 72h-Aktion, die buhundesweite Großveranstaltung und viele weitere kjgeniale Ereignisse zusammen mit euch.

Anträge der letzten DiKos

Hier könnt ihr lesen, was aus euren Anträgen der letzten Jahre geworden ist:

Zuschüsse für KjG-Inhalte

Viele gesellschaftliche, kirchliche oder politische Themen sind uns als KjG wichtig. Wir möchten, dass sich auch Kinder und Jugendliche sowie die Leiter*innen mit diesen Themen auseinandersetzen. Dafür soll es einen Zuschuss geben. Aktuell arbeiten wir an Richtlinien und einem digitalen Formular für diesen Zuschuss.

Juleica Geschenke

Endlich geht es los! Wir finden es klasse, wenn KjGler*innen Grundkurse besuchen und ihre Juleica erwerben. Dafür gibt es für jede*n KjGler*in ein kleines Geschenk. Nachdem der Prozess jetzt feststeht wird es nach den Sommerferien losgehen und die ersten KjGler*innen erhalten die Benachrichtigung und können sich ihr KjGeschenk bestellen.

KjGeht Steil

Ausgehend vom Initiativantrag 03 („nochmal KjGeht Steil“) wurde in Vorbereitung auf die Budgetierungsklausur des Verwaltungsrates eine erste Vorauswahl möglicher Festivals und Termine erstellt.

Wir sehen als Verband einen Vorteil darin, dass wir Tickets gegebenenfalls schon vor dem eigentlichen Verkaufsstart und zu einem Frühbucherrabatt kaufen können. Entsprechend waren mit dem Ende der DiKo 2025 einige der kleineren Festivals bereits komplett ausverkauft oder es gab nur noch Tickets zum „Normalpreis“ und keine Frühbucherpreise mehr.

Daher – und weil es im Team terminliche Überschneidungen gab – haben wir erneut das Happiness Festival für 2027 angefragt und konnten 60 Tickets sichern. Zum Vergleich: 2025 waren wir mit knapp 55 KjGler*innen dort und mussten leider einen großer Teil der damals 100 Festivaltickets auf dem Zweitmarkt abgeben.

Das Team arbeitet aktuell daran, wie die Ticketvergabe gut gestaltet werden kann, und am weiteren Ablauf. Die grobe Idee ist, das bewährte Konzept von 2025 in ähnlicher Form zu wiederholen. Wir hoffen, euch auf der DiKo schon mehr dazu erzählen zu können.

KjGeblutet

Vor ein paar Jahren hat die DiKo beschlossen, dass auf Veranstaltungen der KjG kostenlose Menstruationsprodukte angeboten werden sollen. Dazu bieten wir für Ortsgruppen kostenlos im Online-Shop KjGeblutet-Pakete an. Alternativ können Ortsgruppen Rechnungen über selbst gekaufte Menstruationsprodukte einreichen.

Dieses KjG-Jahr sind etwas weniger Bestellungen als im letzten Jahr eingegangen: 49 statt 62 Pakete und 18 statt 23 Gruppen. Das liegt vermutlich auch daran, dass Ortsgruppen noch Pakete aus dem letzten Jahr haben. Trotzdem kommt das Angebot damit gut an und wir bewerben das Projekt auch immer, wenn wir vor Ort unterwegs sind.

Seit diesem Jahr können auch KjG-Gruppen aus anderen Diözesen Pakete bestellen. Diesen berechnen wir dann die Kosten. Zudem überlegen wir gerade,

wie wir auch das politische Anliegen hinter dem Antrag nochmal stärker in den Fokus rücken können.

Gemeinsame Anreise zur Großveranstaltung

Aktuell ist das Team Großveranstaltung in der konkreten Ausarbeitung des konkreten Anfahrtskonzept. Geplant sind mehrere Reisebusse, die quer durch das Bistum fahren. Wir hoffen euch auf der DiKo mehr erzählen zu können.

Evaluation Ortsgruppen

Auf der letzten DiKo wurde ein Antrag über eine Ortsgruppenevaluation beschlossen, mit dem Ziel, Angebote, Bedarfe und Wünsche der Ortsgruppen zu erfassen. Das Team Basis hat daraus ein Konzept entwickelt und dann die Fragen für eine Umfrage für alle Ortsgruppen ausgearbeitet. Kurz vor der DiKo wird die Umfrage an alle Ortsgruppen geschickt. Die Umfrage besteht aus vier Teilen: Herausforderungen für die Ortsgruppe, Vernetzung der KJGs vor Ort, Diözesanebene und einige weitere Fragen. Das Team Basis hat sich auch damit beschäftigt ob und wenn ja, was ein Dankeschön für die Teilnahme an der Umfrage sein könnte und wir können schon verraten: jede teilnehmende Ortsgruppe wird ein kleines Geschenk bekommen.

Kooperationsaktionen

Auf der Diözesankonferenz 2025 wurde beschlossen, dass Kooperationen für Veranstaltungen einen Aktivitätszuschuss erhalten sollen. Der Antrag wurde in den Verwaltungsrat überwiesen. Aktuell arbeitet der Verwaltungsrat an einem Konzept für diesen Zuschuss. Dabei werfen wir auch nochmal einen Blick auf die aktuellen Kooperationsanträge und überarbeiten diese. Dieses Konzept wird auf der DiKo 2026 vorgestellt.

Erstattung Sitzplätze bei der Fahrkostenabrechnung

Der Initiativantrag 07 von der DiKo 2025 wurde in den Verwaltungsrat überführt. Dieser hat in seiner Januar Sitzung über den Antrag diskutiert und folgendes beschlossen:

Bei der Fahrkostenabrechnung zur DiKo können Sitzplätze werden erstattet, wenn:

- ihr eine Gruppe von mind. 3 Personen seid
- nach den geltenden Erstattungsregelungen eure Tickets gekauft habt
- innerhalb eines Zuges
- eure Regelfahrzeit mindestens 1 Stunde beträgt
- Bei Fahrbeginn außerhalb der Diözese gilt der bestehende Höchstsatz von max. 60€ für die gesamte Erstattung (inkl. Sitzplatzreservierung). Ausnahmen können bei DL beantragt werden

Ausstieg MiDa

Ausgehend vom Antrag der Diözesankonferenz 2025 hat sich der Verwaltungsrat im Frühjahr 2026 mit der Ablösung des bisherigen Mitgliederverwaltungssystems MiDa und dem Umstieg auf Campflow beschäftigt. Ausschlaggebend waren die moderne, intuitive Bedienung und die einfachere Datenpflege direkt durch die Ortsgruppen. Den perfekten Zeitpunkt für den Umstieg gibt es nicht – deshalb haben wir uns für einen fließenden Übergang entschieden: Alle Ortsgruppen wurden zum 18.05. auf Campflow migriert, die MiDa bleibt bis mindestens Oktober lesend erhalten. An zwei Online-Schulungen gemeinsam mit Campflow haben rund 80 Personen teilgenommen, aktuell (31.07.) sind 61 von 116 Ortsgruppen in Campflow angemeldet. Ein erfreulicher Nebeneffekt: Viele Ortsgruppen pflegen zum ersten Mal seit Jahren wieder richtig ihre Mitglieder – dadurch verzeichnen wir bereits einen Zuwachs von fast 200 Personen. Als Nächstes folgt der stufenweise Rückbau der MiDa. Dabei wollen wir eng im Kontakt mit den betroffenen Ortsgruppen bleiben. Mehr zur Campflow-Migration: www.kjg-freiburg.de/campflow-migration

Bundesverband & BDKJ

Seit der letzten DiKo war einiges los im BDKJ, insgesamt gab es drei Diözesanversammlungen (DV), davon eine regulär und zwei außerordentlich. Auf einer der außerordentlichen Diözesanversammlungen wurde Joshua als hauptamtliche BDKJ-Diözesanleitung gewählt. Wir freuen uns das mit seiner Wahl die Stelle nachbesetzt werden konnte. Auf der regulären DV wurde dann Laura als ehrenamtliche

geistliche Leitung gewählt. Auch darüber freuen wir uns.

Insgesamt war die Arbeit im BDKJ von Unzufriedenheit geprägt. Grund dafür war der Prozess rund um die Gründung eines Trägervereins für den BDKJ. Diese Unzufriedenheit hat auch Auswirkungen auf die Stimmung zwischen der KjG DL und der BDKJ DL.

Im Zuge des Gründungsprozess haben wir auch mehr mit der DPSG und PSG zusammen gearbeitet. Wir haben uns zweimal außerhalb der DVs getroffen um ein gemeinsames Vorgehen zu besprechen. Auch wenn die Thematik nicht sonderlich erfreulich war, so war es trotzdem schön mit anderen Jugendverbänden enger im Kontakt zu sein.

Als Konsequenz des Gründungsprozess haben wir auch zusammen mit der DPSG und der PSG einen Antrag auf der DV zur Erhöhung der Stellen im Diözesanausschuss eingebracht. Dieser wurde angenommen.

Unsere Zusammenarbeit mit dem Bundesverband läuft gut und reibungslos. Auch generell haben wir das Gefühl, dass der Bundesverband gerade an vielen Stellen strategisch die richtigen Entscheidungen trifft und sich in die richtige Richtung bewegt. Angebote des Bundesverbands wie die kostenlose Nextcloud oder Website werden gut angenommen.

Aktuell läuft im Bundesverband vor allem die Vorbereitung für das nächste Jahr anstehende Burgfestival. Wir hoffen, möglichst viele KjGler*innen aus Freiburg durch die gemeinsame Anreise zur Teilnahme motivieren zu können - auch wenn die Veranstaltung natürlich ein ganzes Stück weg ist.

Unsere Delegation zu den Konferenzen des Bundesverbands ist inzwischen gut eingespielt. Durch die Kombination aus erfahrenen und neuen Menschen in der Delegation, können wir uns gut einbringen. Auf der Bundeskonferenz stand neben der Mitgliederdatenbank und der Satzung unser Schwerpunktthema psychische Gesundheit und die Debatte rund um ein Social-Media-Verbot für junge Menschen auf der Tagesordnung. Hier findet ihr eine Übersicht der Beschlüsse: <https://kjg.de/die-kjg/bundesverband/beschluesse/>

Social Media

Im vergangenen Jahr war einiges los auf Social Media, was genau schaut ihr euch am besten direkt auf Instagram an und folgt direkt (@kjg_freiburg). Die Highlights daraus wollen wir auch hier kurz berichten:

Vor der Landtagswahl konnten wir in Kooperation mit der Diözesanleitung der KjG Rottenburg-Stuttgart eine Videoreihe zu den Positionen der KjG veröffentlichen.

Rund um den Pride Month, gab es mehrere Posts spezifisch passend zum Thema. Ein Reel davon ist leider bei facebook in einer "speziellen" Bubble gelandet, wodurch wir dort einige Hasskommentare bekommen haben. Wir prüfen dabei gerade auch eine mögliche Anzeige gegen einen Kommentar.

Social Media ist ein übergreifendes Thema der KjG-Arbeit, um die Arbeitsbelastung in der DiStel und DL dazu leistbar zu halten, haben wir angefangen, dabei auch KjG-Referent*innen miteinzubeziehen.

Institutionelles Schutzkonzept (ISK) & Awareness

Nachdem das Thema zwischen den Veranstaltungen der letzten Jahre immer wieder untergegangen war, haben wir dieses Jahr unsere Ergänzung zum ISK des ESA (in dem unsere Büros liegen) in Angriff genommen. In diesem werden jetzt insbesondere klare Abläufe und Zuständigkeiten definiert, wie und von wem wir z.B. Führungszeugnisse einsehen und welche Dinge bei der Planung von Veranstaltungen beachtet werden. Einige zusätzliche Personen mussten deswegen dieses Jahr schon ein Führungszeugnis einreichen.

Das ISK soll auf unserer Klausur im September abgeschlossen werden. Im Anschluss planen wir, uns auch nochmal verstärkt mit Awareness-Arbeit und der Erstellung eines Awareness-Konzepts zu beschäftigen.

Taizé

Mit der Taizéfahrt fand dieses Jahr ein explizit spirituelles Angebot statt. Mit 17 Teilnehmer*innen waren wir in Taizé und haben dort eine interessan-

te gemeinsame Woche verbracht. Vor Ort haben wir noch andere KjGler*innen getroffen, die allerdings separat angereist waren oder mit ihrer Kirchengemeinde gefahren sind.

Es war das erste Angebot dieser Art seit längerer Zeit, dafür sind 17 Teilnehmer*innen in Ordnung. Leider waren 14 Teilnehmer*innen von Haus aus keine KjGler*innen sondern haben sich für die Fahrt als Mitglieder angemeldet, da wir einen unschlagbaren Preis hatten.

Hier muss für kommende Angebote nochmals über die Zielgruppe nachgedacht werden und wie wir diese erreichen können, damit wir nicht nur ein günstiges Reiseunternehmen sind sondern KjGler*innen gemeinsam Begegnung, Austausch und Spiritualität in Taizé erleben können.

Für 2027 ist vorerst keine Taizéfahrt geplant, da der Kalender mit vielen anderen Veranstaltungen bereits recht voll ist.

Bei Wünschen, Ideen oder Vorschlägen für Spirituelle Angebote meldet euch gerne bei Flo.

Abkürzungen & Fremdwörter:

BDKJ:	Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Campflow:	Das neue Tool für die Mitgliederverwaltung
DiStel:	Dienst-Stelle -> Unser Büro in Freiburg
DiKo:	Diözesankonferenz
DL:	Diözesanleitung oder Diözesanleiter*in
DV:	Diözesanverband
DPSG:	Deutsche Pfadfinder*innenschaft St. Georg
ESA:	Erzbischöfliches Seelsorgeamt. Hier haben wir unsere Büros und die hauptamtlichen Referent*innen und Verwaltungskräfte sind hier angestellt.
ISK:	Institutionelles Schutzkonzept. In diesem werden Maßnahmen zur Prävention sexualisierter Gewalt festgelegt.
JPT:	Jugendpastorale Teams. Diese Teams bestehen aus Jugendreferent*innen aus benachbarten Kirchengemeinden.
KjGay:	Das queere Netzwerk der KjG.
KjGeblutet:	Projekt des DVs, Ortsgruppen kostenlos Menstruationsprodukte zur Verfügung zu stellen.
PSG:	Pfadfinderinnenschaft St. Georg
MiDa:	Mitglieder-Datenbank. Das alte System in dem Ortsgruppen ihre Mitglieder erfasst haben.
Zoom:	Online-Videokonferenz-Plattform

Dankeschön-Liste:

Team Basis

Florian Höpfner, Franka Bergmann, Marc Schuldes, Michael Kinzie

Team Bildung

Katharina Volk, Simon Bäurer, Teresa Riesterer

Team DiKo

Carmen Lauber, Clarissa Hilbert, Darius Barthel, Florian Höpfner, Isabel Schuh, Linda Weißer, Katharina Blank,

Team Großveranstaltung

Cosima Herzog, David Gewosch, Katharina Blank, Katharina Hildenbeutel, Daniel Hilbert, Tobias Rudolph, Lukas Stiller

Team ID

Katharina Volk

Team Lobby

Christina Dischler, David Gwosch, Franka Bergmann, Florian Höpfner, Joshua Bäumle

Verwaltungsrat

Aline Kinzie, Antonia Klant, Daniel Hilbert, Florian Höpfner, Florian Mutter, Franka Bergmann, Felix Preu, Isabel Schuh, Katharina Blank, Katharina Hildenbeutel, Katharina Volk, Michael Kinzie, Paulina Vozár, Till Daubner, Tobias Rudolph

Wahlausschuss

Aline Kinzie, Antonia Klant, Max Stigler, Michael Kinzie

Bundesebenen-Delegation:

Alexa Vogelbacher, Aline Kinzie, Carmen Lauber, Christina Dischler, Felix Preu, Florian Mutter,

Hannes Lauber, Katharina Volk, Max Stigler, Michael Kinzie, Tobias Rudolph

BDKJ-Delegation

Antonia Klant, Aline Kinzie, Christina Dischler, Daniel Hilbert, Felix Preu, Florian Höpfner, Franka Bergmann, Katharina Volk, Michael Kinzie, Till Daubner, Tobias Rudolph

Thomas Morus

David Gwosch, Tobias Rudolph, Myriam Lang-Trötschler

Kassenprüfer*innen

Max Stigler

KjG-Referent*innen und DiStel

Barbara Müller, Beate Beninati, Carina Gottwald, Celia Wetzels, Florian Höpfner, Isabel Schuh, Josephine Divora, Jule Hofmann, Linda Palluch, Lukas Stiller, Magdalena Kotas, Marc Schuldes, Myriam Lang-Trötschler, Paulina Vozar, Philipp Althaus, Sarah Ifländer, Stefanie Knöbber, Simon Bäurer

Welche Zuständigkeit die KjG Referent*innen und DiStel jeweils haben findet ihr hier:

<https://www.kjg-freiburg.de/kjg-vor-ort/kjg-vor-ort-2/kjg-referent-innen-2/>

RECHENSCHAFTSBERICHT DES VERWALTUNGSRATS

Berichtszeitraum:
Oktober 2025 bis September 2026

Allgemeines zum Verwaltungsrat

Wer sitzt den überhaupt im Verwaltungsrat?

Der Verwaltungsrat (VWR) besteht aus gewählten KjGler*innen und der Diözesanleitung.

Aktuell setzt sich der VWR aus folgenden Menschen zusammen

Gewählte Mitglieder:

- Aline Kinzie
- Katharina Hildenbeutel
- Antonia Klant
- Michael Kinzie
- Florian Mutter
- Till Daubner
- Katharina Blank
- Tobias Rudolph

Diözesanleitung (DL):

- Daniel Hilbert
- Franka Bergmann
- Felix Preu
- Katharina Volk
- Florian Höpfner

Was macht der Verwaltungsrat in unserer Diözese denn eigentlich?

Der Verwaltungsrat hat in unserer Diözese im vergangenen Jahr vier verschiedene Aufgaben wahrgenommen:

1. Wir passen auf das **Geld** der KjG Freiburg auf. Wir überprüfen wofür im letzten Jahr Geld ausgegeben wurde und überlegen, wofür wir unser Geld benutzen wollen und welche wir Projekte und Veranstaltungen wir finanzieren können.
2. Wir bearbeiten **Solidaritätsfond (Solifond) Anträge**. Wenn KjG Ortsgruppen oder Kooperationen finanzielle Notfälle haben können Sie aus dem Solifond Geld beantragen. Wir beraten darüber, wie wir hier aushelfen und geben dann Gelder aus dem Solifond frei.
3. Wenn eine KjG Ortsgruppe in unserer Diözese sich neugründet oder Ihre **Satzung** ändert,

muss diese von der Diözesanebene genehmigt werden. Das macht bei uns der Verwaltungsrat. Wir prüfen ob die Satzungen so benutzt werden können und genehmigen sie dann.

4. Auf der Diözesankonferenz (Diko) werden manchmal **Anträge** an Gremien überführt, beispielsweise aus Zeitgründen. Das bedeutet, dass dieses Gremium dann für die Diko am Antrag weiterarbeitet oder hier einen Beschluss fasst. Aus der Diko 2025 wurden zwei Anträge an den VWR überführt. Auch kann die Diko einen Antrag beschließen und den VWR mit der Ausführung beauftragen. Dieses Jahr gab es einen solchen Antrag. Ebenso kann ein Gremium einen Arbeitsauftrag der Konferenz bekommen, um beispielsweise Inhalte vorzubereiten. Ein Solcher Arbeitsauftrag wurde dem VWR übergeben.

Und wie hat der Verwaltungsrat an seinen Aufgaben gearbeitet?

Wir haben uns insgesamt viermal über das letzte Jahr getroffen. Drei mal digital zu Abendterminen (Nov. 25, Jul. 26, Sep. 26) und einmal in Freiburg zu einer Wochenendklausur im Januar/Februar. Die Treffen waren jeweils von der Diözesanstelle (DiStel) und der DL vorbereitet.

Bei der Wochenendklausur haben wir uns das Jahresbudget und die überführten Anträge der Diko 25 vorgenommen. Bei den digitalen Treffen wurden Zuständigkeiten geklärt, nachbudgetiert, Solifond Anträge bearbeitet und weitere kleinere Entscheidungen getroffen. Zwischen den Meetings wurde per E-Mail kommuniziert. Hier wurden die Satzungen der Ortsgruppen besprochen und beschlossen und auch Solifond Anträge beraten.

Inhaltliche Arbeit des VWR

Finanzen

Im Themenbereich Finanzen haben wir in drei Bereichen gearbeitet: dem Jahresabschluss des Jahres 2025, der Budgetierung des Jahres 2026 und der Arbeit von Solifond Anträge

Haushalt 2025

Budgetiert war ein Minus von -101.004,97€. Tatsächlich war es aber nur ein Minus von -60.921,27€.

Haushalt 2026

Für das Jahr 2026 haben wir ein Minus von -27.272,64€ budgetiert.

Solifond Anträge

Wir haben dieses Jahr über drei Solifond Anträge abgestimmt, um Ortsgruppen in Not zu helfen. Hier wurden teilweise Auflagen gesetzt, da einzelnen Informationen noch nicht ganz klar waren.

Sollte eure Ortsgruppe aufgrund einer Notfalls finanzielle Unterstützung brauchen, könnt ihr beim Verwaltungsrat Unterstützung beantragen. Auch wenn ihr euch unsicher seid, ob der Solifond in eurer Situation greift oder nicht, fragt gerne nach!

Satzungen von Ortsgruppen

Wie bereits im Vorjahr hat sich Daniel aus der Diözesanleitung hier wieder stark engagiert und einen großen Teil der Kommunikation übernommen. Der Prozess ist hier zum Vorjahr sehr gleich geblieben und sieht aktuell wie folgt aus:

- Die DiStel und Daniel schauen sich die Satzungen, die uns geschickt werden, einmal sehr genau an.
- Daniel geht bei Rückfragen auf die jeweilige Ortsgruppe zu, klärt diese und bietet Online-Feedbackgespräche an
- Daniel legt eine Beschlussempfehlung für den VWR an und schickt uns eine Abstimmung
- Die Mitglieder des VWR sehen sich Satzung und Beschlussvorlage an und genehmigen die Satzung oder lehnen Sie ab was dafür sorgt dass hier die Ortsgruppe nochmal nachbessern müsste

Anträge und Arbeitsaufträge der Diko 2025

MiDa Ausstieg

Die Diko hatte „Initiativantrag 08 – Ausstieg aus der MiDa“ an den Verwaltungsrat überführt. Hierin hatte die DL den Antrag gestellt, dass der Diözesanverband (DV) Freiburg zum Ende 2026 aus der Mitgliederdatenbank (MiDa) aussteigt und auf

ein anderes Tool umsteigt.

Der VWR hat den Antrag mit einigen Änderungen angenommen. Der DV Freiburg steigt zum Ende des Jahres 2026 aus der MiDa aus und wechselt zu Campflow. Den Ortsgruppen wird die Basis Version des Tools kostenlos vom DV Freiburg zur Verfügung gestellt.

Fahrtkostenerstattung Sitzplatzreservierung

Die Diko hatte „Initiativantrag 07 – Fahrtkostenerstattung Sitzplatzreservierung“ an den Verwaltungsrat überführt. Die Antragsstellenden forderten eine Erstattung von Sitzplatzreservierungen ab einer Gruppe von drei Personen für die Anreise zur DiKo.

Der VWR hat den Antrag mit einigen Änderungen angenommen. Es wurden zwei Bedingungen hinzugefügt: eine Mindestfahrzeit des Zuges von 1h sowie ein Höchstsatz für Anreisen, welche außerhalb der Diözese starten.

Im Rahmen der Bearbeitung wurde auch die aktuell geltende „: Fahrtkostenerstattung bei Diözesankonferenzen“ angepasst, um dem Initiativantrag zu entsprechen.

Antragsverfahren Kooperationen

Die Diko hatte den „Initiativantrag 06 – Kooperationsaktionen“ bereits beschlossen und dem VWR einen Arbeitsauftrag zur Umsetzung erteilt. Der VWR hat ein Antragsverfahren beraten und der DL zur Beschlussvorlage übergeben.

Übersicht Zuschüsse im Diözesanverband

Die DiKo hat den VWR mit der Erstellung einer Übersicht verschiedener möglicher Zuschüsse für Ortsgruppen & Kooperationen beauftragt. Aline, Kathi & Katha haben eine solche Liste erstellt und stückweise noch erweitert.

Fazit

Allgemein hat der VWR sehr gut zusammen funktioniert und war immer beschlussfähig. Wir waren gemeinsam produktiv und konnten erfolgreich Budgetieren und die uns von der Diko übergebenen Anträge und Aufträge bearbeiten und beschließen. Ohne die gute Vorbereitung von DiStel und DL wäre das an vielen Stellen aber auch sehr schwer oder gar nicht erst möglich gewesen.

RECHENSCHAFTSBERICHT DES TMeV

1. Wer sind wir?

Der Thomas Morus in der Erzdiözese Freiburg e. V. (kurz: TMeV) versteht sich als unterstützender Partner der KjG. Seine Hauptaufgabe liegt in der Trägerschaft des Gruppenhauses „Ziegelhaus“ in Heidelberg-Ziegelhausen. Darüber hinaus ermöglicht der Verein verschiedene Formen finanzieller Unterstützung für die Arbeit der KjG.

Die Mitglieder des Vereins setzen sich satzungsgemäß aus den Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. Ergänzt wird das Gremium durch die hinzugewählten Mitglieder Myriam Lang-Trötschler und David Gwosch.

Der Vorstand bestand im Berichtsjahr aus Myriam Lang-Trötschler und David Gwosch. Die dritte Vorstandsposition war im Berichtszeitraum vakant, konnte inzwischen aber wieder besetzt werden (Herzlich Willkommen, Tobi!).

2. Unterstützung des KjG-Diözesanverbands

2.1. Ziegelhaus

Nach dem Corona-Knick ist unser Haus inzwischen wieder zufriedenstellend gebucht. Wir vermieten das Haus für etwa 3000 Übernachtungen im Jahr. Da ist immer noch Luft nach oben, deswegen arbeiten wir gerade an weiteren Möglichkeiten der Vermarktung.

Im Haus selbst konnten nach der Installation einer Lärmschutzdecke im großen Speisesaal im Jahr 2025 während des Winters 2025/2026 schließlich auch das Dachgeschoss – insbesondere der Meditationsraum – sowie die beiden Übernachtungsräume renoviert werden. Dabei wurden der Bodenbelag erneuert und die Beleuchtung modernisiert. Noch ist die Renovierung nicht ganz abgeschlossen: Die neuen Fenster sowie ein neuer Anstrich stehen noch aus. Wir erleben hierbei eine gute Zusammenarbeit mit unserem Vermieter: das erzbischöfliche Ordinariat.

2.2. Projektstellen

Die finanzielle Unterstützung der KjG zeigte sich in den letzten Jahren vor allem in der Bezuschussung von Projektstellen für diözesane (Groß-) Veranstaltungen. So wurde zuletzt die Projektstelle für Karfunkel zu großen Teilen durch den TMeV mitfinanziert.

3. Finanzen

Nach Preisanpassungen von Vermieterseite und generell gestiegenen Kosten aus den Vorjahren, wurde eine Neustrukturierung der Einnahmen notwendig. Diese konnte erfolgreich umgesetzt werden. Der Verein blickt daher zuversichtlich auf seine finanzielle Entwicklung und sieht sich wieder auf einem tragfähigen Weg in die Zukunft.

4. Arbeit im Vorstand

Nachdem es vorletzten Jahr aufgrund starker personeller Änderungen zu einigen unbefriedigenden Situationen kam, hat sich das inzwischen wieder beruhigt. Hauptgrund ist die Neueinstellung von Philipp als unsere Verwaltungskraft. Selbst seine Elternzeit konnten wir durch eine Vertretung gut kompensieren.

In unseren Augen sind wir gut für die Zukunft aufgestellt!

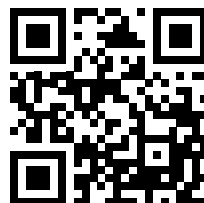
FINANZBERICHT 2025

Im Folgenden findet ihr aufgelistet, wie viel Geld wir wofür ausgegeben / eingenommen haben:

Auftragsnr.	Bezeichnung	Budgetierungsbeschluss 2024 (01.09.2024)	Jahresabschluss
01500001	Dienststelle Allgemein	- 6.966,61 €	- 8.525,29 €
01500003	Zuschuss Betriebskosten	29.000,00 €	29.000,00 €
01500009	Veranstaltungen ESA/Abteilung II	- 200,00 €	- 132,74 €
01500010	JPT	- 890,00 €	- 902,99 €
01500011	HB/Team	- 500,00 €	- 230,72 €
01500012	Mitgliedsbeiträge (bisher unter 358000.0037)	25.000,00 €	28.038,97 €
01500013	Mitgliederverwaltung	- 3.000,00 €	- 3.026,00 €
01500017	ÖA/Printmedien/Homepage/Internet	- 4.820,00 €	- 1.427,39 €
01500018	Werkmaterial	- 4.500,00 €	- 552,66 €
01500021	Diözesankonferenz (Frühjahr)	- 1.800,00 €	- €
01500022	Diözesankonferenz (Herbst)	- 16.063,00 €	- 15.833,17 €
01500025	DL-Ehrenamtspauschale	- 3.040,00 €	- 3.100,00 €
01500026	DL-Kosten Allgemein	- 7.500,00 €	- 2.569,08 €
01500027/33	DL-Sitzungen/Klausuren	- 1.500,00 €	- 1.658,69 €
01500036/40	VR-Sitzungen/Klausuren	- 600,00 €	- 234,08 €
01500041	Wahlausschuss	- 2.174,00 €	- €
01500042	Satzungsausschuss	- 192,00 €	- €
01500045	Team Großveranstaltung	- 3.500,00 €	- 3.554,28 €
01500046	Großveranstaltung (Karfunkel)	- 3.000,00 €	- 53.392,44 €
01500047	Honorare Helfende	-	- 4.550,00 €
01500067	Bundesebene/BuKo/BuRa	- 4.000,00 €	- 2.103,00 €
01500070	BDKJ	- 400,00 €	- 294,77 €
01500071	Kontaktarbeit	- 30.000,00 €	- 10.166,09 €
01500072	Team Festival (ehemals Kooperationen)	- 17.500,00 €	- €
01500073	Team ID	- 240,00 €	- €
01500074	Team - D	- 252,00 €	- €
01500076	Team Basis	- 432,00 €	- €
01500077	Team Lobby	- 240,00 €	- €
01500078	Team Diözesankonferenz	- 720,00 €	- 177,25 €
01500079	Team Bildung	- 240,00 €	- €
01500080	Schulungsteam	- 1.000,00 €	- €
01500081	Wissen auf Rädern / KJGebildet	- 300,00 €	- €
01500087	72h Aktion	- €	- €
01500088	KJGebildet	- 5.000,00 €	- 4.013,40 €
01500091	Spirituelle Angebote	- 1.000,00 €	- 45,00 €
01500095	KJGay	- 600,00 €	- €
01500110	Fortbildungen Ehrenamt	- 1.500,00 €	- 204,42 €
01500111	Diözesanes Vernetzungstreffen	- 1.750,00 €	-
01500112	Erstattungen Politisches Engagement	- 1.000,00 €	-
01500114	Kinderstadt	- 210,59 €	- €
01500116	Campflow Zuschuss Ortsgruppen	- €	- 2.372,10 €
431000/431100	Freie Spenden	- €	-
Überschuss/Verlust		- 72.630,20 €	- 60.921,27 €
	eingenommene Mitgliedsgebühren		112.240,00 €
	nicht ausgeschöpfte Koop. Anteile	-	4.950,00 €
	ausgeschöpfte Koop. Anteile	-	6.980,00 €
	Mitgliedsbeiträge an Bundesebene	-	72.271,03 €
	Rückführung zu freien Rücklagen		
	Summe		28.038,97 €

Die komplette Version des Finanzberichts kann hier abgerufen werden:

kjg-freiburg.de/diko2026





TERMINE 2026/27

Herbst-Bundesrat:	16.-18. Oktober 2026
Fachtag:	23. Januar 2027
Bundeskonzferenz 2027	10.-14. März 2027
BDKJ Diözesanversammlung	16. - 18. April 2027
Burgfestival	27.-30. Mai 2027
72-Stunden-Aktion	10.-13. Juni 2027
KjGeht Steil 2027!	15.-17. Juli 2027
Diözesankonzferenz	08.-10. Oktober 2027
Herbstbundesrat	15.- 17. Oktober 2027

KENNST DU SCHON...

Fortbildung Verband leiten lernen (VLL)

Eine Fortbildung für ehrenamtliche Führungskräfte in der kirchlichen Jugendverbandsarbeit

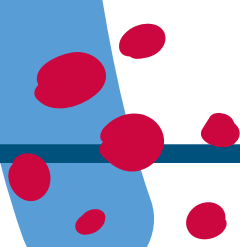
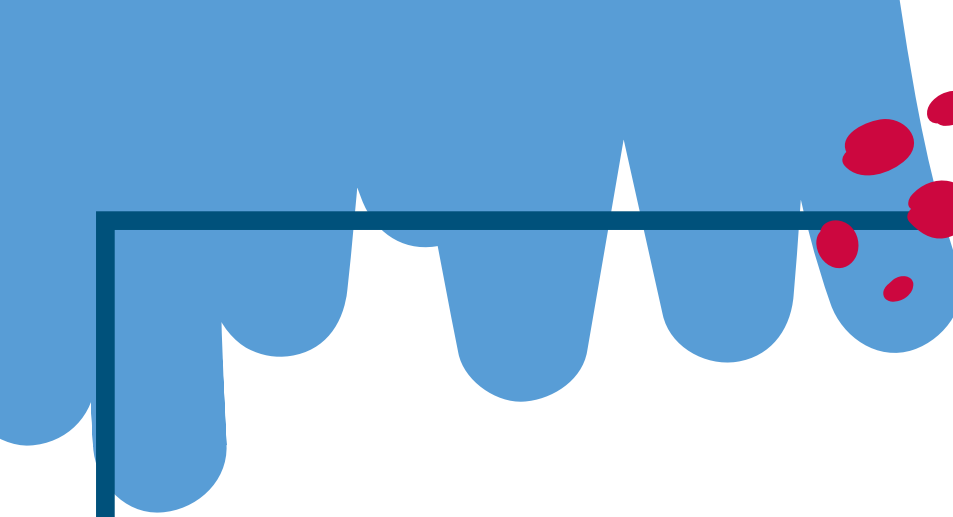
Glauben.Wissen.Ich. (G.W.I.)

Der Kurs für alle, die in ihrem Verband das Amt der Geistlichen Leitung übernehmen wollen

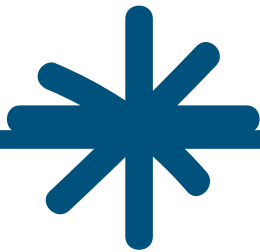
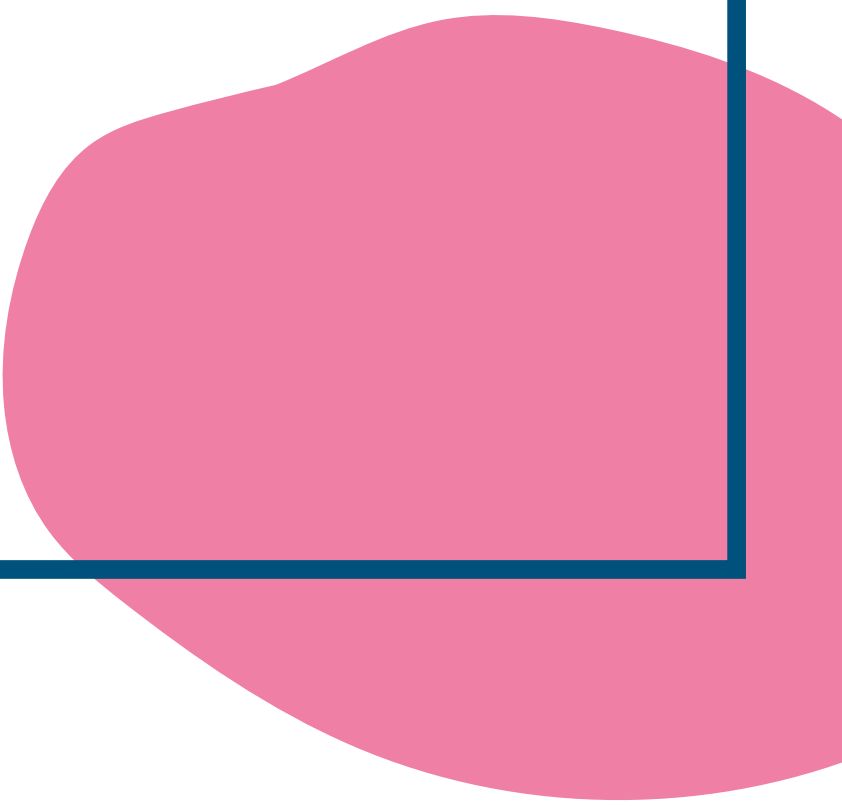
Weitere Informationen und Termin unter:

<https://www.bdkj-freiburg.de/gold>

Hinweis: Auf der Diözesankonzferenz 2019 wurde beschlossen, dass der KjG Diözesanverband für alle Mitglieder, die einen VLL oder G.W.I. besuchen, die Kosten übernimmt.



ANTRÄGE



KjG

**Katholische
junge Gemeinde**
Diözesanverband Freiburg

Antrag Nr. 01

Termin Diözesankonferenz 2027

Antragstellend: Diözesanleitung

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Die nächste Diözesankonferenz des Diözesanverband KjG Freiburg findet vom 08.10.2027 bis 10.10.2027 statt.

Begründung:

Schon seit mehreren Jahren findet die Diözesankonferenz am zweiten Wochenende im Oktober statt und wurde ein Traditionstermin. Auch im nächsten Jahr würden wir uns darüber freuen mit euch das zweite Oktoberwochenende zu verbringen.

Antrag Nr. 02**Nutzung von FOSS Software****Antragstellend: Max Stigler, Michael Kinzie****Die Diözesankonferenz möge beschließen:**

Bei der Diko dürfen für die konferenzbezogenen Aufgaben ausschließlich Tools verwendet werden, welche den FOSS Prinzipien entsprechen, sofern diese existieren. Hierzu zählen die Tools für Präsentationen, Anträge, Abstimmungen und andere Tools welche für die Bearbeitung offizieller Punkte der Tagesordnung genutzt werden.

Begründung:

FOSS-Software: Free OpenSource Software

FOSS Software ist in vielen Aspekten besser als Proprietäre Software. – Privatsphäre- Open-Source Software kann von allen Menschen überprüft werden, ob die entsprechende Software die Privatsphäre achtet. Dasselbe gilt für Sicherheit. Wenn Software von vielen Menschen überprüft werden kann werden Fehler und Sicherheitslücken schneller gefunden und behoben. FOSS Software ist gratis, das heißt JEDER kann sie verwenden. Die momentan genutzte Software gehört zu großen Teilen zu BigTech Firmen wie Microsoft, Google, Meta etc., diese Firmen sind absolut nicht unterstützenswert. Außerdem möchten wir nicht abhängig von diesen Firmen sein die zum einen jederzeit auf Grund ihrer Teilweisen Monopolstellung Dinge ändern können die nicht förderlich für beispielsweise Privatsphäre sind. Außerdem sitzen die allermeisten Firmen in den USA von denen man auch nicht abhängig sein will.

Der Umstieg geht schnell und ist einfach. Es ist kaum Aufwand die Diko auf FOSS Software umzustellen.

Beispielsweise lassen sich folgende Programme zu FOSS Programmen umstellen:

PowerPoint → LibreOffice Impress

Word → LibreOffice Writer

MicrosoftForms → Nextcloud (wird eh schon bereitgestellt)

Antrag Nr. 02 Fortsetzung

Nutzung von FOSS Software

Selbst Betriebssysteme wären ersetzbar (werden hier aber nicht explizit gefordert):

Microsoft Windows → Linux Distribution

Uns ist klar, dass wir mit diesem Handeln nicht die Welt retten. Dafür braucht es einen Systemwechsel.

Anmerkung:

Wir empfehlen auch für andere KjG Veranstaltungen (und auch privat) FOSS Software zu verwenden. Wir wissen auch, dass der Umstieg und die Umstellung auf neue Programme für die meisten nicht ganz so einfach ist. Daher kann man sich bei Fragen gerne bei Max über Threema melden.

Max Stigler: BPTM8XRX

Antrag Nr. 03**Amtszeit Felix Bundesebene****Antragstellend: Felix Preu****Die Diözesankonferenz möge beschließen:**

Felix wird beauftragt, bis zur Bundeskonferenz im März 2027 seine Amtszeit im Verwaltungsrat des Bundesverbands weiterzuführen.

Begründung:

Ich (Felix) sitze seit der Bundeskonferenz 2025 im Verwaltungsrat des Bundesverbands. Dieser ist so strukturiert, dass 4 Stellen ausschließlich für amtierende Diözesanleitungen zur Verfügung stehen. Insofern eine dieser Personen während der Amtszeit im Verwaltungsrat aus der Diözesan-leitung ausscheidet, kann diese Person bis zur nächsten Bundeskonferenz im Amt bleiben, inso-fern die DiKo bestätigt, dass das für sie in Ordnung ist.

Ich würde das letzte halbe Jahr meiner Amtszeit (bis zur BuKo im März 2027) gerne noch abschließen. Daher stelle ich hier den Antrag, das zu bestätigen. Ich würde mich über eure Unterstützung freuen!

(Die Regelung zur Besetzung des Verwaltungsrats finden sich in §15 der Satzung des Bundesstelle e.V.: <https://kjg.de/die-kjg/bundesverband/bundesstelle-e-v/>)

Antrag Nr. 04

Satzungsänderungsantrag inkl. Synopse zur DiKo 2026

Antragstellend: Diözesanleitung

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Die Satzung des KjG Diözesanverband Freiburg wird wie in untenstehender Synopse dargestellt geändert.

Erklärung zum Antrag:

Untenstehend findet ihr vergleichend die Satzungstexte der aktuell gültigen Satzung aus 2021, der zuletzt beschlossenen Satzung von 2024 sowie den Vorschlag für die neue Satzung ab diesem Jahr.

Inhaltlich entspricht die Satzungsänderung der Änderung von 2024 mit der Ausnahme, dass die Streitpunkte der letzten Jahre mit dem Erzbistum Freiburg vorerst ausgeklammert sind. D.h. mit wenigen Ausnahmen (siehe unten) sind alle Änderungen bereits so beschlossen. Nächstes Jahr sollen dann nur noch die kirchenrechtlich notwendigen Dinge separat debattiert werden. So können auch einige rechtliche Unklarheiten der vergangenen Jahre, die in den Änderungen in 2022 und 2024 adressiert wurden, ausgeräumt werden.

Neu im Vergleich zum Beschluss 2024 sind:

- Die Beschlussdaten der Satzung, GO, WO und der Grundlagen und Ziele sind aktualisiert
- Wir schlagen vor, die Stellen in der Diözesanleitung auf 8 zu erhöhen (3 weiblich, 3 männlich, 1 Person, die sich nicht im binären Geschlechtersystem wiederfindet, und eine geistliche Leitung) (siehe lfd. Nr. 86)
- Änderungen in der Bundessatzung:
 - > Geschlechtergerechtigkeit in Ämtern und Delegationen: Klare Regelung für den Umgang mit Transitions während der Amtszeit von Personen
 - Neuer Text in lfd. Nr. 10a
 - Aktualisierter Text in lfd. Nr. 95b

Antrag Nr. 04 Fortsetzung**Satzungsänderungsantrag inkl. Synopse zur DiKo 2026**

- > Über Einsprüche gegen Entscheidungen zu Satzungsapprobationen muss „auf Grundlage der Diözesanordnung“ entschieden werden:
 - Neuer Text in lfd. Nr. 8
 - Ergänzung in lfd. Nr. 57
- > Aktualisierung „Mitgliedsverbände des BDKJ“ zu „Jugendverbände des BDKJ“ in lfd. Nr. 1 und 18

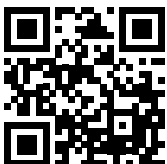
Begründung:

Im vergangenen Jahr wurden die Gespräche mit dem Bistum über unsere Satzung wiederaufgenommen. Gleichzeitig stehen aus den letzten Jahren noch einige Änderungen aus, die teilweise aus rechtlichen Gründen auch zeitnah in die Satzung aufgenommen werden sollen. Daher haben wir uns mit dem Bundesverband darauf verständigt, dieses Jahr schon mal alle Teile der bereits beschlossenen Satzungsänderungen in die Satzung aufzunehmen und die Satzung gleichzeitig auch schon auf den aktuellen Stand der Bundessatzung zu bringen. Gleichzeitig sind die kirchenrechtlichen Änderungen vorerst auf nächstes Jahr verschoben. So kann hoffentlich diese Änderungen nächstes Jahr hoffentlich auch leichter besprochen werden, ohne direkt wieder ein Dutzend andere Themen parallel mit diskutieren zu müssen.

Davon abgesehen wollen wir auf der DiKo mit euch darüber ins Gespräch kommen, ob die Anzahl der Stellen in der Diözesanleitung um 2 erhöht werden soll. Über die letzten Jahre hat sich gezeigt, dass die Arbeitsbelastung in der Diözesanleitung nach wie vor recht hoch ist, sodass sich eine Erhöhung anbietet.

Den vollständigen Satzungsänderungsantrag findest du hier:

kjg-freiburg.de/diko2026





Brauchst du Geld?

FÖRDERANTRAG STELLEN

Wir sind eine Gruppe von ehemaligen Mitgliedern,
die sich zum Ziel gesetzt haben, aktive KjG-
Mitglieder finanziell zu unterstützen.

Plant ihr gerade ein großes Projekt?
Das bezuschussen wir bestimmt!
Probiert's aus!



[www.kjg-freiburg.de/
foeve-antrag](http://www.kjg-freiburg.de/foeve-antrag)

Hast du Geld?

MITGLIED WERDEN

Deine Zeit als aktives KjG-Mitglied ist so langsam vorbei?
Wie wäre es, wenn du dich uns anschließt?



[www.kjg-freiburg.de/
foeve-mitglied-werden](http://www.kjg-freiburg.de/foeve-mitglied-werden)